ist die Erscheinung, daß der Buchweizen, wenn zur Zeit der Blüthe häufige und starke Gewitter eintreten, nicht zur Samenbildung kommt. Der Landmann nennt dies in seiner Sprache ein Taubblühen.

# Vierte Ordnung.

## Pflanzen mit vier Staubwegen.

Die Einbeere, das Bisamkraut, der Tännel.

### Die Einbeere (Paris quadrifolia).

Die vierblätterige Einbeere, auch Pariskraut, Wolfsbeere und Sauauge genannt, ist eine Giftpflanze von scharf narkotischen Eigenschaften, wächst überall in schattigen Wäldern, hat kriechende, gegliederte Wurzeln, einen einfachen aufrechten Stengel, mit 4 (selten 3, 5, 6) eirunden ganzrandigen, quirlförmig stehenden Blättern. In der Mitte dieses Quirls steht eine einzelne Blüthe von grünlicher Farbe, deren Frucht aus einer runden, vierfächerigen, schwarzblauen Beere besteht. Die unreifen Beeren geben eine schöne grüne Farbe zum Miniaturmalen und die Wurzel wird zu medicinischen Zwecken verwandt. Sollten Kinder sich verleiten lassen, die schönen Beeren zu genießen (obgleich sie in der Regel schon durch den unangenehmen, betäubenden Geruch davon abgehalten werden), so sind sofort die nöthigen Mittel, welche man bei Pflanzenvergiftungen anwendet, zu gebrauchen.

Das Bisamkraut (Adoxa) ist ein kleines unbedeutendes Pflänzchen, mit grünlicher Blüthe, wächst in Hecken und blüht in den ersten Frühlingstagen.

Der Tännel (Elatire) ist ein sehr kleines Gewächs, welches man auf stehenden Gewässern oder überschwemmten Orten antrifft.

# Neunte Klasse.

## Pflanzen mit neun Staubfäden.

# Erste Ordnung.

## Pflanzen mit einem Staubwege.

Zu dieser Ordnung gehören sämmtliche Lorbeerarten, also Bäume und Sträucher, die von der größten Wichtigkeit sind, denn der Zimmetbaum, Cassienbaum, Campherbaum, der Sassafraslorbeer u. a. m. gehören zu dieser Familie.



UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386